



2 | Q

Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS JUNI 2014

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Januar – Juni 2014	Januar – Juni 2013	Veränderung in %	April – Juni 2014	April – Juni 2013	Veränderung in %
Umsatz	283,2	283,6	-0,2	146,3	151,6	-3,5
Laser & Optische Systeme	118,1	104,4	13,1	59,5	54,7	8,7
Messtechnik	84,6	90,5	-6,5	43,8	47,7	-8,3
Verteidigung & Zivile Systeme	80,1	88,4	-9,3	42,6	48,8	-12,8
Sonstige ¹	0,4	0,4	9,8	0,4	0,3	25,7
EBIT	24,0	23,5	2,1	13,4	12,9	4,1
Laser & Optische Systeme	15,4	9,7	58,7	6,9	5,6	23,9
Messtechnik	9,2	10,8	-15,1	5,8	4,3	36,4
Verteidigung & Zivile Systeme	0,5	4,9	-90,3	1,4	4,6	-69,2
Sonstige ¹	-1,0	-1,9	45,1	-0,7	-1,5	55,5
EBIT-Marge	8,5%	8,3%		9,2%	8,5%	
Laser & Optische Systeme	13,0%	9,3%		11,6%	10,1%	
Messtechnik	10,8%	11,9%		13,3%	8,9%	
Verteidigung & Zivile Systeme	0,6%	5,5%		3,3%	9,4%	
Ergebnis vor Steuern	20,7	20,3	2,1	11,7	11,3	3,9
Ergebnis nach Steuern	17,9	17,5	2,0	10,2	9,7	5,6
Auftragseingang	314,5	282,7	11,2	154,2	150,7	2,3
Laser & Optische Systeme	125,3	114,2	9,7	60,0	62,0	-3,3
Messtechnik	84,9	86,7	-2,1	40,2	44,5	-9,7
Verteidigung & Zivile Systeme	103,1	83,5	23,4	53,3	46,1	15,6
Sonstige ¹	1,3	-1,7	174,9	0,8	-1,9	142,6

in Mio Euro	30. Juni 2014	31. Dezember 2013	30. Juni 2013
Auftragsbestand	438,3	411,4	446,1
Laser & Optische Systeme	100,0	94,3	115,0
Messtechnik	70,9	72,8	85,1
Verteidigung & Zivile Systeme	269,0	246,9	249,7
Sonstige ¹	-1,7	-2,6	-3,7
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.528	3.433	3.346
Laser & Optische Systeme	1.397	1.391	1.358
Messtechnik	989	907	868
Verteidigung & Zivile Systeme	894	907	903
Sonstige ¹	248	228	217

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis Juni 2014 im Überblick

- Der Konzernumsatz lag in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld mit 283,2 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Wachstum vor allem in Asien. Halbleiterrausrüstungsmarkt stabil. Medizintechnikmarkt weiter mit positivem Trend. Nachfrage aus der Automobilindustrie und dem Maschinenbau blieb verhalten.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Bruttomarge legte auf 35,2 Prozent zu. Konzern-EBIT stieg auf 24,0 Mio Euro (i.Vj. 23,5 Mio Euro). EBIT-Marge verbesserte sich auf 8,5 Prozent.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Vermögenslage stabil. Die Nettoverschuldung beläuft sich auf 84,4 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 54,8 Prozent.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – ab Seite 8.](#)

- Gute Auftragslage auch nach sechs Monaten: Der Auftragseingang übertraf mit 314,5 Mio Euro den Vorjahreswert deutlich (i.Vj. 282,7 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate stieg von 1,00 auf 1,11.

[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)

- Segment Laser & Optische Systeme: Deutlicher Umsatz- und Ergebniszuwachs im 1. Halbjahr 2014 erzielt.
Entwicklung im Segment Messtechnik differenziert: Solide Entwicklung in der Verkehrssicherheitstechnik; Investitionen der Kunden im Bereich der industriellen Messtechnik insbesondere in Amerika weiterhin rückläufig.
Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Umsatz und Ergebnis blieben aufgrund von Projektverschiebungen unter Vorjahr, starker Anstieg des Auftragseingangs.

[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)

- Vor dem Hintergrund zunehmender geopolitischer Unsicherheiten und der Eintrübung der Konjunktur konkretisiert der Vorstand die Prognose für 2014 am unteren Rand. Er erwartet ein Umsatzwachstum von etwa 5 Prozent und ein Konzern-EBIT von ungefähr 55 Mio Euro.

[Siehe Prognosebericht – ab Seite 15.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik und
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Optoelektronik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefert Jenoptik zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst Komponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle gehören zum Leistungsspektrum. Sie bestehen aus der Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/ Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarkts und der Jenoptik-Aktie

Die internationalen Kapitalmärkte reagierten zu Beginn des Jahres angespannt auf die Straffung der US-Geldpolitik. Vor allem die Reduktion der Anleihenkäufe durch die US-Notenbank und die Sorgen um die Entwicklung der Schwellenländer brachten zusätzlichen Druck auf die Kapitalmärkte. Schlechte Konjunkturdaten aus China, politische Unruhen in der Türkei und die Konflikte auf der Krim und im Nahen Osten sorgten außerdem für Unsicherheit an den Börsen. Dementsprechend erreichte der Dax seinen niedrigsten Kurs im ersten Halbjahr am 13. März 2014 bei 9.018 Punkten. Nachdem die EZB allerdings eine Fortführung ihrer lockeren Geldpolitik bekannt gegeben hatte, gewann der deutsche Aktienmarkt wieder an Fahrt und so konnte der Dax am 5. Juni erstmals in seiner 26-jährigen Geschichte die 10.000-Punkte-Marke überschreiten. Ein neues Allzeithoch wurde wenige Tage später, am 10. Juni, bei 10.029 Punkten erreicht. Am Ende des 1. Halbjahrs notier-

te der Index bei 9.833 Punkten und beendete damit das 1. Halbjahr mit einem Gewinn von 2,9 Prozent. Der TecDax entwickelte sich deutlich besser und erreichte nach einem Start bei 1.167 Punkten seinen neuen Höchststand im 1. Halbjahr am 20. Juni mit 1.332 Zählern. Zu Handelsschluss am 30. Juni notierte der TecDax mit einem Plus von 12,2 Prozent bei 1.309 Punkten.

Die Jenoptik-Aktie zeigte bis Mai zwar eine volatile, aber im Einklang mit der Gesamtmarktentwicklung stehende Seitwärtsbewegung. So schwankte der Kurs seit Jahresbeginn in einem Korridor von 11,80 Euro bis 13,20 Euro. Den mit 11,72 Euro niedrigsten Schlusskurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 15. April 2014. Nachdem das Jenoptik-Papier am 9. Juni 2014 mit 13,61 Euro seinen höchsten Xetra-Schlusskurs erreicht hatte, verlor die Aktie danach überdurchschnittlich im Vergleich zu den beiden vorgenannten Indizes und ging am 30. Juni 2014 bei 11,91 Euro aus dem Handel. Damit betrug der Kursverlust in den ersten sechs Monaten des Jahres 2,4 Prozent. Im Juli verlor die Aktie vor dem Hintergrund der schlechten Börsenstimmung sowie Gewinnmitnahmen weiter und beendete den Xetra-Handel am 31. Juli 2014 mit 9,94 Euro.

Zu Beginn des 2. Quartals 2014 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe ihre Beteiligung an Jenoptik in Höhe von etwa 8,5 Prozent. Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH kaufte im April Aktien des Unternehmens und stockte damit ihre bestehende Beteiligung auf 3,38 Prozent auf.

Die Liquidität der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. So wurden in den ersten sechs Monaten 2014 mit 119.041 Aktien durchschnittlich rund 18.500 Aktien pro Tag weniger gehandelt (i.Vj. 137.520). Im Ranking der Deutschen Börse zum 30. Juni 2014 verbesserte sich Jenoptik bei der

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	17.897	17.540
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,31	0,31

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats (74,99 Prozent) von Platz 19 im Vorjahr auf Platz 18. Beim Börsenumsatz rangierte Jenoptik unverändert auf Platz 22. Die Marktkapitalisierung stieg deutlich von 543,6 Mio Euro am 30. Juni 2013 auf 681,4 Mio Euro am 30. Juni 2014.

Eines der wichtigsten Unternehmensereignisse im 2. Quartal war die 16. ordentliche Hauptversammlung am 12. Juni 2014 in Weimar. Aufsichtsrat und Vorstand berichteten den rund 450 anwesenden Aktionären und Gästen über das Geschäftsjahr 2013 und die weitere strategische Entwicklung des Konzerns. Die Anteilseigner beschlossen die Zahlung einer Dividende von 0,20 Euro je Aktie. Die Ausschüttung pro Anteilschein erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10 Prozent. Auf Basis der Dividendensumme von 11,4 Mio Euro wurden somit 24,3 Prozent vom Konzernergebnis nach Steuern 2013 an die Jenoptik-Aktionäre ausgezahlt. Bezogen auf den Schlusskurs von 12,64 Euro am Tag der Hauptversammlung lag die Dividendenrendite bei 1,6 Prozent.

Das Management von Jenoptik präsentierte im 1. Halbjahr 2014 das Unternehmen vor Investoren und Analysten auf Bankenkonferenzen in Baden-Baden, Berlin, Boston, New York, Paris und Warschau. Darüber hinaus wurden institutionelle Anleger auf Roadshows in Denver, Genf, Helsinki, Kopenhagen, London, Luxemburg, San Francisco sowie Wien und Zürich über den aktuellen Geschäftsverlauf informiert.

Im 1. Halbjahr 2014 berichteten insgesamt 15 Research-Institute bzw. Banken regelmäßig über Jenoptik. Im April nahmen die LBBW und die equinet Bank die Coverage neu auf. Die Empfehlungen der Aktienanalysten für Jenoptik lauteten elf Mal auf „Kaufen“ und vier Mal auf „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten wurde zum Zeitpunkt der Berichterstellung mit rund 13,20 Euro angegeben.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

Schlusskurs (Xetra) am 30.6. in Euro	11,91
Höchstkurs (Xetra) im 1. Halbjahr in Euro	13,61
Tiefstkurs (Xetra) im 1. Halbjahr in Euro	11,72
Marktkapitalisierung am 30.6. in Mio Euro	681,4
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	119.041

¹ Quelle: Deutsche Börse

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die Weltwirtschaft war auch im 2. Quartal 2014 geprägt von geopolitischen Spannungen, vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds haben diese Konflikte die Nachfrage geschwächt und die Wirtschaftsaktivitäten verlangsamt. Angesichts der anhaltenden Destabilisierung in der Ostukraine beschlossen die USA und die EU Sanktionen gegen russische Finanzinstitute sowie gegen Energie- und Rüstungsfirmen.

Für die US-Wirtschaft hat das Handelsministerium die Wachstumsrate des 1. Quartals 2014 mehrfach und deutlich nach unten korrigiert: So ging das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aufs Jahr gerechnet um 2,1 Prozent zurück. Hauptgründe für diesen ersten Rückgang seit drei Jahren waren der kalte Winter sowie die Konsumausgaben und Exporte, die geringer ausfielen als bisher angenommen. Im 2. Quartal expandierte die Wirtschaft nach erster Schätzung des Handelsministeriums wieder um 4,0 Prozent.

In der Euro-Zone stieg die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal zum vierten Mal in Folge, wenn auch nur verhalten und weniger als erwartet mit einem Plus von 0,2 Prozent zum Vorquartal. Während sich Spanien laut europäischem Statistikamt langsam erholt und das BIP in Griechenland so wenig schrumpfte wie seit vier Jahren nicht mehr, stagnierte die Entwicklung in Frankreich und Italien.

Für das 1. Quartal ermittelte das Statistische Bundesamt einen Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Impulse kamen vor allem aus dem Inlandsgeschäft; die Ausrüstungsinvestitionen stiegen um 3,3 Prozent. Für das 2. Quartal ermittelten Ökonomen vorläufig einen BIP-Anstieg von nur 0,2 Prozent. Zum Ende des 1. Halbjahrs fiel der ifo-Geschäftsklima-Index leicht; die Unternehmen bewerteten vor allem die Aussichten schlechter als zuletzt. Die Auftragseingänge der Industrie gingen im 2. Quartal deutlich zurück, allein die Bestellungen von Investitionsgütern sanken im Juli um 6,4 Prozent zum Vormonat, aus dem Euro-Raum sogar um 19,5 Prozent.

Die chinesische Wirtschaft ist im 2. Quartal um 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal gewachsen. Mit staatlichen Konjunkturhilfen wurden unter anderem der Ausbau des Schienennetzes und der Wohnungsbau vorangetrieben. Auch die vermehrte Ausgabe von Krediten stützte das Wachstum. Verhältnismäßig schwach blieben die Anlageinvestitionen.

Jenoptik nutzt in allen drei Segmenten optische Technologien. Für die aktuelle Geschäftsentwicklung ermittelt Spectaris anhand der Umsätze von 15 internationalen Photonik-Unternehmen den Weltmarktindex Optische Technologien. Dieser

Index fiel im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal um 5,7 Prozent; im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg er geringfügig um 0,4 Prozent auf 123,5 Punkte.

Im Weltmarktindex Medizintechnik analysiert Spectaris die Umsatzentwicklung von 13 internationalen Unternehmen der Branche. Dieser Index ging im 1. Quartal 2014 deutlich um 11 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück.

Nach Einschätzung der Marktforscher von Strategies Unlimited im Fachmagazin „Laser Focus World“ ist die Laserbranche gut ins Jahr 2014 gestartet: Im Bereich der industriellen Laser erholte sich Europa, China blieb zwar schwach, aber Asien ohne China entwickelte sich relativ stark. In Nordamerika gingen die Umsätze beim Laserschweißen leicht zurück, während die Umsätze in der Mikromaterialbearbeitung stiegen.

Für die Halbleiterausstattungsindustrie veröffentlichte der Verband SEMI im Juni die Zahlen für das 1. Quartal 2014. Mit 10,15 Mrd US-Dollar lagen die weltweiten Umsätze der Branche 9 Prozent über denen des Vorquartals bzw. sogar 39 Prozent über den Werten des Vorjahres.

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) stieg der Auftragseingang im 2. Quartal um 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr; im gesamten 1. Halbjahr blieb der Wert nur auf Vorjahresniveau, ebenso wie die Maschinenproduktion. Die bis Mai starke Inlandsnachfrage konnte das schwache Auslandsgeschäft nur kompensieren. Einer VDMA-Umfrage zufolge gibt es eine große Verunsicherung in der Branche angesichts der Sanktionen gegen Russland. Neben Auftragsstornierungen gebe es bereits Finanzierungsprobleme sowie Verzögerungen bei der Exportkontrolle, insbesondere bei sogenannten „Dual-Use“-Produkten für den zivilen und militärischen Gebrauch. Bereits im 1. Quartal waren die deutschen Maschinenexporte nach Russland um 17,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zurückgegangen.

Der Verband der europäischen Automobilhersteller (ACEA) verzeichnete im 1. Halbjahr 6,5 Prozent mehr Neuzulassungen als im Vorjahreszeitraum und einen seit zehn Monaten kontinuierlichen Anstieg des Pkw-Absatzes. Auch der deutsche Verband der Automobilindustrie (VDA) zog eine bessere Bilanz als noch zum Jahresbeginn erwartet: Die großen Automobilmärkte USA und China sind weiterhin auf Wachstumskurs, auch Westeuropa drehte ins Plus. Der Absatz im Nutzfahrzeugmarkt stieg laut ACEA jeweils zum Vorjahresmonat bis einschließlich Juni 2014 zum zehnten Mal in Folge.

Für die deutsche Sicherheits- und Wehrtechnikbranche veröffentlichte das Bundeswirtschaftsministerium im Mai den Rüstungsexportbericht für 2013. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Ausfuhrgenehmigungen im Wert von 8,4 Mrd Euro erteilt. Von Januar bis April 2014 lag der Wert der Einzelgenehmigungen bei 1,2 Mrd Euro, das war rund ein Viertel weniger als im Vorjahreszeitraum. Im 2. Quartal 2014 hat der deutsche Wirtschaftsminister angekündigt, Rüstungsexporte in sogenannte Drittstaaten außerhalb der EU und der NATO einzuschränken.

Nach der Fachmesse der Luftfahrtindustrie im englischen Farnborough im Juli lag der Flugzeughersteller Boeing mit 755 Bestellungen im 1. Halbjahr vor Airbus mit 648 Bestellungen.

Für die anderen Branchen wurden im 1. Halbjahr 2014 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 76 ff. sowie auf den ersten Zwischenbericht 2014 auf Seite 5 f.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center, die Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. In den ersten sechs Monaten 2014 erzielte der Jenoptik-Konzern mit 283,2 Mio Euro in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld einen Umsatz auf Vorjahresniveau (i.Vj. 283,6 Mio Euro). Dabei verzeichnete das Segment Laser & Optische Systeme einen deutlichen Zuwachs, der den Rückgang im Segment Messtechnik infolge der Investitionszurückhaltung der Kunden sowie den aufgrund von Projektverschiebungen niedrigeren Umsatz im Segment Verteidigung & Zivile Systeme kompensieren konnte.

Auch der Anteil des im Ausland erzielten Umsatzes lag Ende Juni 2014 mit 64,7 Prozent (i.Vj. 64,8 Prozent) auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013 stieg der Umsatz in der Region Asien/Pazifik deutlich um rund 70 Prozent auf 40,7 Mio Euro (i.Vj. 23,9 Mio Euro), auch aufgrund von Projektverlagerungen von Amerika in diese Region. Das Segment Laser & Optische Systeme verdoppelte seine Umsätze in dieser Region, aber auch das Segment Verteidigung & Zivile Systeme konnte zulegen. Einen projektbedingten Rückgang verzeichneten alle drei Segmente in den Regionen Amerika sowie Mittlerer Osten und Afrika.

Ergebnisentwicklung. Bei konstantem Umsatz stieg das Konzern-EBIT im 1. Halbjahr 2014 auf 24,0 Mio (i.Vj. 23,5 Mio Euro). Demzufolge verbesserte sich die EBIT-Marge von 8,3 Prozent auf 8,5 Prozent. Die EBIT-Marge im 2. Quartal stieg sogar auf 9,2 Prozent. In den ersten sechs Monaten 2014 erzielte der Konzern ein EBITDA von 34,2 Mio Euro nach 34,9 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Die Projekte zur

Konzernentwicklung, wie das JOE-Programm (Jenoptik One ERP), wurden auch im 1. Halbjahr 2014 wie geplant fortgesetzt. Dies, aber auch die Anlaufkosten im Rahmen des stark gestiegenen Auftragseingangs einerseits sowie ein veränderter Umsatzmix und eine verbesserte Bruttomarge andererseits beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis lag mit minus 3,2 Mio Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (i.Vj. minus 3,2 Mio Euro).

Daher blieb auch das Ergebnis vor Steuern im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2013 mit 20,7 Mio Euro (i.Vj. 20,3 Mio Euro) nahezu konstant. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 2,5 Mio Euro (i.Vj. 2,8 Mio Euro) an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 11,9 Prozent (i.Vj. 13,7 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern lag aufgrund der etwas höheren latenten Steuern bei 17,9 Mio Euro nach 17,5 Mio Euro im Vorjahr.

Auftragslage. Mit 314,5 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns im 1. Halbjahr 2014 um 11,2 Prozent über den Vorjahreswert (i.Vj. 282,7 Mio Euro). Die beiden Segmente Laser & Optische Systeme sowie Verteidigung & Zivile Systeme verzeichneten einen Zuwachs bei neuen Aufträgen.

Aufgrund des im 1. Halbjahr 2014 deutlich höheren Auftragseingangs verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate, d.h. das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, auf 1,11 (i.Vj. 1,00).

Der gestiegene Auftragseingang führte auch zu einer Zunahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser übertraf mit 438,3 Mio Euro den Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 411,4 Mio Euro) um 6,5 Prozent.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11.

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	Veränderung in %
Gesamt	283,2	283,6	- 0,2
Laser & Optische Systeme	118,1	104,4	13,1
Messtechnik	84,6	90,5	- 6,5
Verteidigung & Zivile Systeme	80,1	88,4	- 9,3
Sonstige	0,4	0,4	9,8

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	Veränderung in %
Gesamt	24,0	23,5	2,1
Laser & Optische Systeme	15,4	9,7	58,7
Messtechnik	9,2	10,8	-15,1
Verteidigung & Zivile Systeme	0,5	4,9	- 90,3
Sonstige	-1,0	-1,9	45,1

2.2 Entwicklungen wesentlicher Leistungsfaktoren

Die Umsatzkosten sanken um 1,5 Prozent auf 183,6 Mio Euro (i.Vj. 186,3 Mio Euro). Die Bruttomarge verbesserte sich folglich auf 35,2 Prozent (i.Vj. 34,3 Prozent). Beeinflusst wurden die Umsatzkosten durch den veränderten Umsatzmix und die Verbesserung der operativen Exzellenz.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung, die wesentlich für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die F+E-Gesamtleistung lag bei 24,1 Mio Euro nach 26,3 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 8,5 Prozent des Umsatzes. Sie enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Veränderungen bei den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 5,4 Mio Euro (i.Vj. 7,1 Mio Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten. Mit 19,0 Mio Euro lagen die F+E-Kosten des Konzerns im ersten Halbjahr leicht unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 19,8 Mio Euro). Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig.

Jenoptik setzte den Ausbau der internationalen Aktivitäten planmäßig fort. Dementsprechend stiegen die Vertriebskosten leicht auf 34,0 Mio Euro (i.Vj. 33,5 Mio Euro), die Vertriebskostenquote erhöhte sich leicht von 11,8 Prozent auf 12,0 Prozent. Die Verwaltungskosten haben sich im Zuge des Ausbaus wichtiger Konzernfunktionen, der Umsetzung des JOE-Programms sowie Erstkonsolidierungen wie geplant erhöht.

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Der Saldo aus beiden Positionen blieb jedoch mit 2,3 Mio Euro (i.Vj. 2,7 Mio Euro) nahezu gleich.

Mitarbeiter & Management. Zum 30. Juni 2014 hatte der Jenoptik-Konzern 3.528 Mitarbeiter (31.12.2013: 3.433 Mitarbeiter). Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich damit, vor allem im Ausland, um insgesamt 2,8 Prozent. 566 Mitarbeiter waren Ende Juni 2014 an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2013: 475 Mitarbeiter), rund 19 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum.

Zum Ende des 1. Halbjahrs 2014 hatte der Jenoptik-Konzern insgesamt 117 Auszubildende (31.12.2013: 137 Auszubildende). Konzernweit waren in Deutschland 140 Leiharbeiter beschäftigt (i.Vj. 140 Leiharbeiter).

Ende April 2014 informierte Jenoptik über eine künftige Änderung im Vorstand. Finanzvorstand Rüdiger Andreas Günther wird seinen Vertrag nicht über März 2015 hinaus verlängern.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Mit einer Eigenkapitalquote von 54,8 Prozent zum 30. Juni 2014, den im Jahr 2011 ausgegebenen Schuldscheindarlehen sowie dem im April 2013 abgeschlossenen Konsortialkredit verfügt Jenoptik über eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums.

Infolge der höheren Eigenkapitalausstattung und des gleichzeitig gesunkenen Fremdkapitalanteils verbesserte sich der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 0,89 zum Jahresende 2013 weiter auf 0,83 zum 30. Juni 2014.

Aufgrund des guten Free Cashflows vor allem im 4. Quartal 2013 hatte Jenoptik die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2013 auf 44,1 Mio Euro reduziert. In den ersten sechs Monaten 2014 wurde Working Capital aufgebaut, unter anderem im Rahmen des stark gestiegenen Auftragseingangs sowie infolge eines umsatzbedingten Forderungsaufbaus bei gleichzeitigem Abbau von Verbindlichkeiten. Zudem erfolgten

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	Veränderung in %
Gesamt	314,5	282,7	11,2
Laser & Optische Systeme	125,3	114,2	9,7
Messtechnik	84,9	86,7	-2,1
Verteidigung & Zivile Systeme	103,1	83,5	23,4
Sonstige	1,3	-1,7	174,9

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	438,3	411,4	6,5
Laser & Optische Systeme	100,0	94,3	6,1
Messtechnik	70,9	72,8	-2,5
Verteidigung & Zivile Systeme	269,0	246,9	9,0
Sonstige	-1,7	-2,6	32,5

im 2. Quartal die Dividendenausschüttung in Höhe von 11,4 Mio Euro sowie die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile der Mitarbeiter. Dies führte wie erwartet zu einem deutlichen Anstieg der Nettoverschuldung zum 30. Juni 2014 auf 84,4 Mio Euro (31.12.2013: 44,1 Mio Euro). Im Vergleich zum 30. Juni 2013 stieg die Nettoverschuldung hingegen nur moderat (30.06.2013: 80,8 Mio Euro).

Investitionen. Bis Ende Juni 2014 wandte Jenoptik 14,5 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf (i.Vj. 12,6 Mio Euro). Mit 11,4 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 9,2 Mio Euro), zum Beispiel in technische Anlagen im Rahmen der Kapazitätserweiterung für Kundenprojekte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten sechs Monaten mit 3,1 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 3,4 Mio Euro). Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns betragen 11,5 Mio Euro (i.Vj. 10,8 Mio Euro).

Die Bilanzsumme des Jenoptik-Konzerns lag mit 680,8 Mio Euro unter dem Wert zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 692,4 Mio Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen auf 336,0 Mio Euro (31.12.2013: 329,8 Mio Euro). Dies ist vor allem auf eine Zunahme der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen zurückzuführen.

Dagegen sanken die kurzfristigen Vermögenswerte um 17,8 Mio Euro auf 344,9 Mio Euro (31.12.2013: 362,6 Mio Euro). Dies resultiert aus einer deutlichen Reduzierung der Zahlungsmittel auf 31,4 Mio Euro, unter anderem infolge der Dividendenzahlung und der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile (31.12.2013: 71,6 Mio Euro). Die Vorräte hingegen erhöhten sich um 12,4 auf 177,4 Mio Euro (31.12.2013: 165,1 Mio Euro) und die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte stiegen um 10,2 Mio Euro auf 135,5 Mio Euro (31.12.2013: 125,3 Mio Euro). Diese Zunahme resultierte auch aus einem niedrigen Vorratsbestand und

dem Abbau von Forderungen zum 31. Dezember 2013 infolge der hohen Jahresendumsätze. Wie auch in den Vorjahren erfolgten bereits Vorleistungen für die Umsätze in den Folgeperioden.

Vor allem aufgrund der gestiegenen Vorräte und Forderungen erhöhte sich das Working Capital zum 30. Juni 2014 deutlich auf 230,5 Mio Euro (31.12.2013: 195,6 Mio Euro). Zudem wurden die Lieferantenverbindlichkeiten Anfang 2014 abgebaut. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, lag mit 36,9 Prozent nur leicht über dem Wert von Ende Juni 2013 (30.06.2013: 36,4 Prozent).

Das in den ersten sechs Monaten 2014 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals auf 373,0 Mio Euro (31.12.2013: 367,1 Mio Euro). Mit 54,8 Prozent verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 53,0 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2013 veränderten sich die langfristigen Schulden mit 174,9 Mio Euro kaum (31.12.2013: 173,1 Mio Euro). Auch bei den darin enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, gab es kaum Veränderungen. Die langfristigen Schulden umfassen auch die im Geschäftsjahr 2011 platzierten Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Zum 30. Juni 2014 lagen die kurzfristigen Schulden mit 133,0 Mio Euro um 19,3 Mio Euro unter dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 152,3 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 46,4 Mio Euro auf 36,3 Mio Euro abnahmen. Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde vor allem durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für das Working Capital beeinflusst und lag mit

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	Veränderung in %
F+E-Leistung	24,1	26,3	-8,7
F+E-Kosten	19,0	19,8	-3,8
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,1	0,1	-20,5
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,4	-0,6	25,8
Entwicklungen im Kundenauftrag	5,4	7,1	-23,6

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	3.528	3.433	2,8
Laser & Optische Systeme	1.397	1.391	0,4
Messtechnik	989	907	9,0
Verteidigung & Zivile Systeme	894	907	-1,4
Sonstige	248	228	8,8

minus 13,5 Mio Euro zum 30. Juni 2014 deutlich unter dem positiven Vorjahreswert von 10,2 Mio Euro.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spiegeln sich im Cashflow aus Investitionstätigkeit wider. Dieser übertraf in den ersten sechs Monaten 2014 mit minus 15,8 Mio Euro den Vorjahreswert (i.Vj. minus 6,3 Mio Euro). Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen enthalten den Erwerb der Anteile an der Robot Nederland B.V. Im Vorjahr erfolgten im 1. Halbjahr die Auszahlungen für den Erwerb der JENOPTIK Australia Pty Ltd.

Der Free Cashflow (der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) reduzierte sich im Berichtszeitraum vor allem durch den oben erläuterten Aufbau von Working Capital und die höheren Investitionen auf minus 24,7 Mio Euro (i.Vj. plus 1,2 Mio Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei minus 14,4 Mio Euro. Er war insbesondere beeinflusst durch die Zahlung der Dividende in Höhe von 11,4 Mio Euro.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im 1. Halbjahr 2014 gab es zwei Unternehmenskäufe.

Ende April 2014 hat Jenoptik das niederländische Unternehmen Robot Nederland B.V. zu 100 Prozent übernommen. Zuvor hielt der Konzern 30 Prozent der Anteile.

Im Mai 2014 erhöhte Jenoptik ihre Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd. in Indien von 51 auf 100 Prozent. Das bisherige Joint Venture wurde aufgelöst.

Beide Akquisitionen hatten keinen wesentlichen Effekt auf die Finanz- und Vermögenslage des Jenoptik-Konzerns.

Bei den nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 90 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 165.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2014 einen erfolgreichen Geschäftsverlauf. Die hohe Nachfrage sowie die gute Umsatzrealisierung spiegelten sich auch in der Entwicklung des Segmentergebnisses wider.

Mit 118,1 Mio Euro stieg der Segmentumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 13,1 Prozent (i.Vj. 104,4 Mio Euro). Eine stärkere Nachfrage nach Laseranlagen für die Kunststoffbearbeitung sowie gute Projektanläufe im Bereich Medizintechnik & Life Sciences unterstützten unter anderem die Entwicklung im 1. Halbjahr 2014. Mit 41,7 Prozent steuerte das Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 36,8 Prozent). Die Erlöse in Europa (inklusive Deutschland) legten von 61,0 Mio Euro auf 67,1 Mio Euro zu, hauptsächlich getrieben durch ein starkes Inlandsgeschäft. Die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika konnten um mehr als die Hälfte von 19,3 Mio Euro im Vorjahr auf 29,1 Mio Euro gesteigert werden. Dies ist zum Teil auf Projektverlagerungen von Amerika nach Asien zurückzuführen.

Die gute Umsatzentwicklung in Verbindung mit einem verbesserten Produktmix im Segment ließen das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) um 58,7 Prozent signifikant steigen. Das EBIT betrug im 1. Halbjahr 15,4 Mio Euro, nach 9,7 Mio Euro im Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich auf 13,0 Prozent (i.Vj. 9,3 Prozent).

Der Auftragseingang des Segments übertraf mit 125,3 Mio Euro das Vorjahresniveau von 114,2 Mio Euro um fast 10 Prozent. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum über dem Umsatz, sodass sich die Book-to-Bill-Rate auf 1,06 belief (i.Vj. 1,09).

Der Auftragsbestand im Segment Laser & Optische Systeme ist in der Folge weiter angewachsen. Ende Juni 2014 betrug er 100,0 Mio Euro und lag damit 6,1 Prozent höher als zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 94,3 Mio Euro).

Die Mitarbeiterzahl blieb in den ersten sechs Monaten 2014 mit 1.397 Mitarbeitern auf dem Niveau von Ende 2013 (31.12.2013: 1.391 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse im 1. Halbjahr 2014. Der Bereich Laser & Materialbearbeitung im Segment Laser & Optische Systeme präsentierte im 1. Halbjahr eine Reihe von neuen Lasersystemen für verschiedene Anwendungen. Vorgestellt wurden unter anderem der JenLas® fiber cw 3000, der für das Schneiden und Schweißen von metallischen Werkstoffen mit Blechstärken von mehreren Millimetern eingesetzt werden kann. Des Weiteren präsentierte das Unternehmen den Femtosekundenlaser JenLas® femto 10. Der neue Laser wurde für anspruchsvolle Anwendungen im industriellen Umfeld entwickelt. Produktbeispiele für das ultrapräzise Schneiden und Bohren sind medizinische Implantate, Einspritzdüsen oder Uhrenbauteile. Auch harte und spröde Materialien wie Diamant und Glas sowie Verbundmaterialien können damit hervorragend bearbeitet werden. Daneben eignet sich der Laser für den Abtrag von dünnen Schichten oder die Strukturierung von Oberflächen, beispielsweise in der Halbleiterindustrie.

Darüber hinaus wurden leistungsfähige F-Theta-Objektive zur Lasermaterialbearbeitung vorgestellt. Bereits im Vorfeld der Messe Photonics West präsentierte das Segment seine Produkte und Kompetenzen auf der BIOS, der weltgrößten Messe für biomedizinische Optik und Biophotonik.

Anfang Juli nahmen die deutschen Standorte des Segments Laser & Optische Systeme im Rahmen des konzernweiten JOE-Programms das neue ERP-System planmäßig in Betrieb.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2014	30.6.2013	Veränderung in %
Umsatz	118,1	104,4	13,1
EBIT	15,4	9,7	58,7
Auftragseingang	125,3	114,2	9,7
Auftragsbestand ¹	100,0	94,3	6,1
Mitarbeiter ¹	1.397	1.391	0,4

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.2 Segment Messtechnik

Die allgemeine Investitionszurückhaltung im Bereich der industriellen Messtechnik, über die bereits zu Jahresbeginn berichtet wurde, hielt auch im 2. Quartal an und führte global zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage.

Dementsprechend ging der Umsatz im Segment Messtechnik um 6,5 Prozent auf 84,6 Mio Euro zurück (i.Vj. 90,5 Mio Euro). Zwar konnten die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) und in der Region Asien/Pazifik um 5,7 Prozent beziehungsweise um 23,1 Prozent ausgebaut werden. Dagegen sanken die Erlöse in Amerika sowie in der Region Mittlerer Osten und Afrika um 27,1 Prozent beziehungsweise 33,8 Prozent. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz verringerte sich leicht von 31,9 Prozent im Vorjahr auf 29,9 Prozent.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Segments reduzierte sich um 15,1 Prozent auf 9,2 Mio Euro (i.Vj. 10,8 Mio Euro). Diese Entwicklung ist vor allem auf den schwachen Umsatzverlauf im Sechs-Monats-Zeitraum zurückzuführen. Allerdings konnte das Segment die Ertragsqualität im 2. Quartal gegenüber dem Vorquartal und auch im Vorjahresvergleich steigern. So verbesserte sich das EBIT im 2. Quartal auf 5,8 Mio Euro mit einer EBIT-Marge von 13,3 Prozent (i.Vj. 4,3 Mio Euro; im Vorquartal 3,4 Mio Euro).

Der Auftragseingang des Segments konnte trotz der nachlassenden Investitionsneigung im Bereich der industriellen Messtechnik mit 84,9 Mio Euro in etwa auf Vorjahresniveau gehalten werden (i.Vj. 86,7 Mio Euro). Im Januar meldete Jenoptik einen Auftrag für die stationäre und mobile Verkehrsüberwachung in Kuwait. Die Sparte Verkehrssicherheit liefert Systeme zur Messung von Geschwindigkeits- und Rotlichtübertretungen, mit der die Verkehrskontrolle in dem Emirat modernisiert wird. Im Mai erhielt der Bereich Verkehrssicherheit zwei Aufträge jeweils im einstelligen Millionen-Euro-Bereich aus Singapur und den Niederlanden. Das Projekt in Singapur umfasst die Lieferung, Installation und Inbetriebnahme digitaler Rotlichtüberwachungsanlagen vom Typ

TraffiStar SR520 sowie die Software TraffiDesk®pro für das Back Office, mit der Verkehrsverstöße effizient und sicher ausgewertet werden können. Die Auslieferungen hierfür haben bereits begonnen. Der Auftrag aus den Niederlanden beinhaltet die Lieferung von über 80 stationären Anlagen vom Typ TraffiStar S290F und SR290F zur Geschwindigkeits- bzw. Rotlichtüberwachung. Bis Anfang 2015 werden alle Systeme installiert sein. Über die nächsten acht Jahre wird Jenoptik den Betrieb und die Wartung der Anlagen verantworten.

Der Auftragseingang der ersten sechs Monate 2014 entspricht der Höhe des Umsatzes dieser Periode, sodass die Book-to-Bill-Rate 1,00 (i.Vj. 0,96) betrug. Der Auftragsbestand des Segments lag mit 70,9 Mio Euro leicht unter dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 72,8 Mio Euro).

Zum 30. Juni 2014 waren im Segment 989 Mitarbeiter beschäftigt, 9,0 Prozent beziehungsweise 82 Personen mehr als Ende 2013 (31.12.2013: 907 Mitarbeiter). Vor allem im Zusammenhang mit internationalen Großprojekten wie beispielsweise in Australien und dem Ausbau des Traffic Service Providing (TSP) in der Sparte Verkehrssicherheit wurden neue Mitarbeiter eingestellt.

Wichtige Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2014. Jenoptik erhöhte im Mai ihre Anteile an dem niederländischen Verkehrstechnikspezialisten Robot Nederland B.V. von 30 Prozent auf 100 Prozent. Im Juni stockte der Konzern seine Beteiligung an der HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd. in Indien von 51 auf 100 Prozent auf. Das Unternehmen in Bangalore wird zukünftig als Konzerntochter der asiatischen Jenoptik-Holding als JENOPTIK India Pvt. Ltd. im indischen Markt agieren und alle Segmente von Jenoptik repräsentieren.

Seit Jahresbeginn arbeitet die Sparte Industrielle Messtechnik als erster Bereich an drei deutschen Standorten erfolgreich mit dem neuen ERP-System.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2014	30.6.2013	Veränderung in %
Umsatz	84,6	90,5	-6,5
EBIT	9,2	10,8	-15,1
Auftragseingang	84,9	86,7	-2,1
Auftragsbestand ¹	70,9	72,8	-2,5
Mitarbeiter ¹	989	907	9,0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und durch die Auftragseingänge und Umsatzlegung von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der Umsatz des Segments Verteidigung & Zivile Systeme blieb in den ersten sechs Monaten, hauptsächlich bedingt durch die Verschiebung bzw. zeitliche Streckung von Projekten im Bereich der Energiesysteme, mit 80,1 Mio Euro um 9,3 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück (i.Vj. 88,4 Mio Euro). Dies betrifft hauptsächlich Auslieferungen in das europäische Ausland sowie nach Amerika. Die Erlöse in Deutschland hingegen konnten um 1,5 Prozent gesteigert werden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert und beläuft sich aktuell auf 28,3 Prozent (i.Vj. 31,2 Prozent).

Im Zuge der leichten Umsatzsteigerung im 2. Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal verbesserte sich auch das operative Betriebsergebnis im unterjährigen Vergleich von minus 0,9 Mio Euro auf 1,4 Mio Euro. Kumuliert lag das Segment-EBIT aufgrund der verhaltenen Umsatzentwicklung bei 0,5 Mio Euro und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 4,9 Mio Euro). Ursachen dafür waren eine infolge des niedrigeren Umsatzes geringere Deckung der Fixkosten sowie ein projekt- und saisonalbedingt margenschwächerer Produktmix. Zusätzlich war das EBIT im Vorjahr durch einen einmaligen Sondereffekt positiv beeinflusst.

Der Auftragseingang konnte im 1. Halbjahr trotz eines schwierigen politischen Umfelds um 23,4 Prozent zulegen und übertraf mit 103,1 Mio Euro den Halbjahresumsatz sowie den Auftragseingang des Vorjahrs (i.Vj. 83,5 Mio Euro) deutlich. Daraus abgeleitet verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate des Segments von 0,95 im Vorjahreszeitraum auf 1,29. So konnte das Segment im 1. Quartal einen Auftrag in Höhe von über 15,7 Mio Euro von Krauss-Maffei Wegmann für elektri-

sche Turm- und Waffenstabilisierungssysteme für militärische Landfahrzeuge vermelden, der bis 2016 abgearbeitet sein soll. Darüber hinaus verbuchte das Segment im März beziehungsweise April zwei Aufträge von Rheinmetall mit einem Gesamtwert von 13,5 Mio Euro. Bis Ende 2015 wird Jenoptik elektrische Turm- und Waffenstabilisierungssysteme sowie Hilfsstromaggregate zur Nachrüstung von Panzern des Typs Leopard 2 liefern.

Der Auftragsbestand des Segments stieg um insgesamt 22,1 Mio Euro auf 269,0 Mio Euro (31.12.2013: 246,9 Mio Euro).

Zum 30. Juni 2014 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 894 Mitarbeiter beschäftigt und damit etwas weniger als zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs (31.12.2013: 907 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2014. Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme hat sich zu Jahresbeginn organisatorisch neu aufgestellt. Die bisherigen Geschäftsfelder wurden in vier neue Business Units umstrukturiert: Energy & Drive, Aviation, Sensors und Power Systems.

Mit der Markteinführung eines Last-Mile-Dieselaggregats für Lokomotiven verstärkt das Segment sein Engagement im Zukunftsmarkt Bahntechnik. Im ersten Schritt soll der Vertrieb für die Wachstumsregionen Mittel- und Osteuropa ausgebaut werden. Mit den elektrischen Systemlösungen bedient das Segment Sparte Verteidigung & Zivile Systeme die wachsende Nachfrage der Bahnbetreiber nach effizienter und umweltfreundlicher Antriebstechnik für Schienenfahrzeuge.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.6.2014	30.6.2013	Veränderung in %
Umsatz	80,1	88,4	-9,3
EBIT	0,5	4,9	-90,3
Auftragseingang	103,1	83,5	23,4
Auftragsbestand ¹	269,0	246,9	9,0
Mitarbeiter ¹	894	907	-1,4

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

4 Nachtragsbericht

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014.

5 Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2014 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 96 bis 107.

Wie im Geschäftsbericht 2013 beschrieben, kann die Marktentwicklung von Jenoptik unter anderem durch politische Entscheidungen bezüglich künftiger Exportgenehmigungen beeinflusst werden. Die zunehmende Regulierung auf nationaler wie europäischer Ebene wirkt sich nach unserer Einschätzung negativ auf die Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen aus. Dies betrifft beispielsweise auch Restriktionen beim Export genehmigungspflichtiger Güter, die sich gegenwärtig weiter verschärfen. In Anbetracht dieser Entwicklungen wurde das Risiko für den Konzern im Rahmen des halbjährlichen Risikoreportings statt mit „Niedrig-Mittel“ mit „Mittel“ bewertet.

Weitere wesentliche Änderungen der im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten sechs Monate 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.



6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der IWF senkte im Juli seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2014 auf 3,4 Prozent, vor allem wegen Entwicklungen in der Vergangenheit, zum Beispiel dem vorübergehenden Wachstumseinbruch in den USA zum Jahresbeginn und die schwache Binnennachfrage in China. Zu den Risiken zählen weiterhin die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, wo eine Eskalation einen Ölpreisschock auslösen könnte. Negative Folgen könnte es für die Schwellenländer geben, wenn die US-Notenbank im Oktober ihr Programm zum Kauf von Wertpapieren beendet. Eine systemische Bedrohung der Finanzstabilität sieht der IWF aber nicht.

Nach den USA hat auch die EU Sanktionen beschlossen, die Russland den Zugang zum Kapitalmarkt sowie zu Rüstungs- und Hochtechnologiegütern im Energiesektor erschweren. Diese Sanktionen würden die Finanzierung von Projekten in Russland oder Exporte dorthin gefährden. Als Gegenmaßnahme will Russland vorwiegend in der Energiewirtschaft und im Schiffbau, aber auch in der Automobilindustrie stärker auf heimische Produkte setzen. Darüber hinaus befürchtet die NATO eine militärische Eskalation auf der Krim.

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	2014	Veränderung zur Prognose von April 2014	2015
Welt	3,4	-0,3	4,0
USA	1,7	-1,1	3,0
Euro-Zone	1,1	0,0	1,5
Deutschland	1,9	0,2	1,7
China	7,4	-0,2	7,1
Schwellenländer	4,6	-0,2	5,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Juli 2014

Wie der IWF senkte auch die US-Notenbank ihre Prognose für die US-Wirtschaft aufgrund des schwachen 1. Quartals. Das BIP soll demnach 2014 nur noch um 1,9 bis 2,4 Prozent zulegen statt wie bisher erwartet um bis zu 3,0 Prozent.

In der Euro-Zone wird die Wirtschaft nach Jahren der Rezession wieder wachsen, allerdings mit großen Unterschieden in den Kernländern. Schwach bleiben laut IWF vor allem Frankreich und Italien, während die Aussichten in Deutschland und Spanien besser sind als in der letzten IWF-Prognose vom April. Allerdings hat sich das Wirtschaftsklima für die kommenden Monate verschlechtert: Angesichts der geopolitischen Spannungen sank der Ifo-Geschäftsklima-Index für die Euro-Zone, ebenso wie in Deutschland. Die Bundesregierung geht aktuell noch davon aus (Stand: 7. August), dass die Aufwärtsentwicklung in Deutschland weiterhin intakt ist. Doch Ökonomen rechnen nur noch mit einem moderaten Wachstum, insbesondere in der Industrie. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine könnte Deutschland bis zu 0,3 Prozentpunkte Wachstum kosten. Die erhöhte IWF-Prognose vom Juli berücksichtigt diese Stimmung noch nicht.

Für die deutschen Hersteller von optischen Technologien erwartet der Verband Spectaris 2014 ein Umsatzwachstum um fast 7 Prozent auf etwa 30 Mrd Euro (Stand: Mai 2014). Das Wachstum der Photonik-Branche könnte erschwert werden durch regulatorische Hindernisse wie die RoHS-Richtlinie und die REACH-Verordnung zum Einsatz bestimmter Materialien.

Nach einem guten 1. Halbjahr 2014 rechnen die Halbleitersausrüster aufgrund von Investitionsverschiebungen mit einer etwas nachlassenden Dynamik im 2. Halbjahr. Der Branchenverband SEMI geht davon aus, dass die weltweiten Umsätze 2014 um rund 20 Prozent auf 38,4 Mrd US-Dollar steigen, im folgenden Jahr auf 42,6 Mrd US-Dollar.

Infolge der Ukraine-Krise und der damit einhergehenden Unsicherheit der Investoren hat der VDMA seine Prognose für die Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau von 3 auf 1 Prozent reduziert. Es fehle an positiven Impulsen aus den Auslandsmärkten. Mit einem Produktionswert von 199 Mrd Euro soll die Branche dennoch einen neuen Rekord erreichen.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) hat seine Prognose für 2014 erneut leicht angehoben und rechnet nun mit einem Zuwachs bei der Inlandsfertigung sowie beim Export von Fahrzeugen deutscher Hersteller von 4 Prozent bzw. 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Wachstumstreiber für den deutschen Export ist der westeuropäische Markt, der nach vier rückläufigen Jahren 2014 erstmals wieder zulegen wird. Auch der Absatz in den USA, China und Deutschland

steigt wie geplant. Weniger Absatz erwartet der VDA in den Regionen Mercusor, Indien, Türkei und Russland.

Angesichts der Budgetkürzungen in der Sicherheits- und Wehrtechnik steht die Branche in Europa weiter unter Konsolidierungsdruck. Dies belegt auch die Diskussion um die für das Frühjahr 2015 geplante Fusion zwischen dem deutschen Panzerhersteller Krauss-Maffei Wegmann und dem französischen Rüstungskonzern Nexter. Andererseits fordern die Branchenunternehmen zukünftig eine bessere länderübergreifende europäische Zusammenarbeit. Die vom deutschen Bundeswirtschaftsminister angekündigte restriktivere Politik bei Exportgenehmigungen für Rüstungs- und Dual-Use-Güter setzt die Branche zusätzlich unter Druck.

Für die Luftfahrtindustrie veröffentlichte Boeing seine neue 20-Jahres-Prognose. Der Flugzeughersteller geht nun von einer deutlich stärkeren Nachfrage aus als noch im Vorjahr: Bis 2033 wird es einen Bedarf von 36.770 zivilen Passagier- und Frachtmaschinen im Gesamtwert von rund 3,8 Billionen Euro geben. Die Fluggesellschaften würden statt auf sehr große Maschinen zunehmend auf effiziente neue zweistrahlige Flugzeuge setzen. Besonders hoch sei die Nachfrage in den Regionen Asien/Pazifik inklusive China.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 108 ff. sowie auf den ersten Zwischenbericht 2014 auf Seite 15 f.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2014 erschienenen Geschäftsbericht 2013 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 57 sowie im Prognosebericht ab Seite 108.

Die politischen Entwicklungen in Russland und der Ukraine sowie im Nahen Osten und die Diskussionen über Exporte im Bereich der Verteidigungs- und Sicherheitstechnik in Deutschland können mittel- bis langfristig zu einem schwächeren Wachstum in diesem Bereich führen.

Mit dem Fokus auf Optoelektronik ist Jenoptik ein sogenannter Enabler (Wegbereiter) für viele Wachstumsbranchen. Mit unserem Produkt- und Serviceportfolio unterstützen wir unsere Kunden dabei, eine höhere Effizienz zu erzielen und damit zur Schonung von Ressourcen beizutragen. Wir etablieren uns als strategischer Partner unserer internationalen Kunden und gestalten mit ihnen weltweit zukunftsweisende Megatrends.

Neben der Weiterentwicklung des Konzerns entlang unserer fünf Werthebel – organisches Wachstum, Markt- und Kundenorientierung, Internationalisierung, Mitarbeiter & Führung sowie operative Exzellenz – stehen vor allem Produktqualität und Nachhaltigkeit im Fokus unserer Geschäftsentwicklung.

Langfristig sieht Jenoptik gute Absatzbedingungen für die eigenen Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Der Vorstand legt das Hauptaugenmerk auf weiteres nachhaltiges profitables Wachstum aller Segmente. Bis 2017 soll der Konzernumsatz auf rund 800 Mio Euro steigen. Regional sehen wir das größte Wachstumspotenzial in Amerika und Asien. Daher will Jenoptik bis dahin in diesen Regionen einen Umsatzanteil von zusammen 40 Prozent erzielen. Neben dem Umsatzwachstum und der Internationalisierung sollen Skaleneffekte, Kostendisziplin sowie das zunehmende Systemgeschäft dazu beitragen, bis 2017 eine EBIT-Marge von etwa 9 bis 10 Prozent über die Marktzyklen hinweg zu erzielen.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 108 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt und nicht signifikant eintrübt. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Das Segment Laser & Optische Systeme erwartet 2014 ein Umsatzwachstum von etwa 10 Prozent. Unterstützt wird dieser Anstieg durch eine stabilere Entwicklung im Halbleitersausrüstungsgeschäft und einen Ausbau im Markt Medizintechnik & Life Sciences. Beim EBIT erwarten wir einen im Vergleich zum Umsatz stärkeren Anstieg.

Das Segment Messtechnik rechnet 2014 angesichts der verhaltenen Nachfrage aus der Automobilindustrie mit einem Umsatz und EBIT auf Vorjahresniveau. Eine wesentliche Rolle spielt in diesem Segment der Zeitpunkt von Projektanrechnungen im Bereich der Verkehrssicherheit.

Für das Segment Verteidigung & Zivile Systeme wird 2014 eine leichte Umsatzsteigerung und ein EBIT auf dem Niveau des Vorjahrs prognostiziert. Dazu sollen das internationale Geschäft, der stärkere Umsatz mit zivilen Systemen sowie die bereits ergriffenen Initiativen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung beitragen. Die zunehmende Regulierung auf nationaler wie europäischer Ebene wirkt sich allerdings nach unserer Einschätzung negativ auf die Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen aus. Dies betrifft beispielsweise auch Restriktionen beim Export genehmigungspflichtiger Güter, die sich gegenwärtig weiter verschärfen.

Auch 2014 will der Jenoptik-Konzern konsequent in den Ausbau der internationalen Vertriebsstrukturen und in die Entwicklung innovativer Produkte investieren. Darüber hinaus werden die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt. Sie sollen dazu beitragen, die Ertragskraft weiter zu stärken und Synergiepotenziale künftig noch besser zu nutzen.

Angesichts des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds, zunehmender geopolitischer Unsicherheiten sowie der stärkeren Regulierung auf nationaler wie europäischer Ebene sind aus Sicht des Vorstands die Wachstumsziele 2014 anspruchsvoll. Die aktuellen konjunkturellen Rahmendaten zeigen zudem eine Eintrübung der Realwirtschaft, die sich spürbar auf das Investitionsverhalten der Unternehmen auswirken kann. Vor diesem Hintergrund konkretisiert der Vorstand die ursprüngliche Prognose für 2014 am unteren Rand. Soweit sich insbesondere die Nachfrage und die Marktbedingungen nicht weiter verschlechtern, geht der Vorstand aus heutiger Sicht davon aus, im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum von etwa 5 Prozent erzielen zu können. Das Konzern-EBIT soll 2014 bei ungefähr 55 Mio Euro liegen. Im 2. Halbjahr 2014 erwartet der Vorstand zur Zielerreichung daher eine dynamischere Entwicklung als in den ersten sechs Monaten.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2014 verweisen wir auf den im März 2014 erschienenen Geschäftsbericht 2013 ab Seite 111.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	1.4. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2013
Umsatzerlöse	283.201	283.627	146.254	151.611
Umsatzkosten	183.566	186.323	94.572	102.108
Bruttoergebnis vom Umsatz	99.635	97.304	51.682	49.503
Forschungs- und Entwicklungskosten	19.036	19.787	9.319	10.019
Vertriebskosten	34.017	33.541	18.361	16.620
Allgemeine Verwaltungskosten	24.907	23.135	12.849	12.807
Sonstige betriebliche Erträge	10.827	6.880	5.158	4.035
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.521	4.224	2.877	1.190
EBIT	23.981	23.498	13.435	12.902
Beteiligungsergebnis	-90	-452	-52	-418
Zinserträge	262	482	129	314
Zinsaufwendungen	3.418	3.211	1.793	1.518
Finanzergebnis	-3.246	-3.181	-1.716	-1.623
Ergebnis vor Steuern	20.735	20.317	11.719	11.280
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.466	-2.775	-1.394	-1.541
Latente Steuern	-395	-20	-133	-85
Ergebnis nach Steuern	17.874	17.522	10.192	9.654
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-23	-18	-14	-8
Ergebnis der Aktionäre	17.897	17.540	10.206	9.663
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,31	0,31	0,18	0,17

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	1.4. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2013
Ergebnis nach Steuern	17.874	17.522	10.192	9.654
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-468	-179	-418	-179
Neubewertung	-468	-179	-418	-179
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	549	107	348	-685
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	491	525	14	359
Cashflow Hedge	-505	-189	-187	320
Unterschied aus Währungsumrechnung	563	-229	521	-1.364
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	81	-72	-70	-864
Gesamtergebnis	17.956	17.450	10.122	8.790
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	-23	-18	-14	-8
Aktionäre	17.978	17.468	10.136	8.799

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung	30.6.2013
Langfristige Vermögenswerte	335.950	329.799	6.151	330.424
Immaterielle Vermögenswerte	78.242	75.346	2.897	74.876
Sachanlagen	142.771	140.632	2.139	142.272
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.143	19.107	1.036	19.344
Finanzanlagen	20.529	20.058	470	20.005
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.847	4.398	-550	5.630
Latente Steuern	70.418	70.259	159	68.296
Kurzfristige Vermögenswerte	344.889	362.642	-17.753	341.018
Vorräte	177.409	165.058	12.350	181.893
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	135.534	125.338	10.197	122.399
Wertpapiere	570	681	-111	594
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.376	71.565	-40.189	36.132
Summe Aktiva	680.839	692.441	-11.602	671.441

Passiva in TEUR	30.6.2014	31.12.2013	Veränderung	30.6.2013
Eigenkapital	372.977	367.056	5.921	339.049
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	29.645	23.702	5.943	-4.311
Nicht beherrschende Anteile	227	249	-23	255
Langfristige Schulden	174.857	173.067	1.790	177.948
Pensionsverpflichtungen	28.374	28.227	146	31.039
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.809	10.972	-163	12.015
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115.624	115.235	389	115.813
Andere langfristige Verbindlichkeiten	17.879	16.865	1.014	16.123
Latente Steuern	2.172	1.769	403	2.958
Kurzfristige Schulden	133.005	152.318	-19.313	154.444
Steuerrückstellungen	3.732	4.762	-1.030	7.814
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	33.942	37.426	-3.484	40.861
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	748	1.154	-405	1.750
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	94.583	108.976	-14.393	104.019
Summe Passiva	680.839	692.441	-11.602	671.441

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne
Stand am 1.1.2013	148.819	194.286	11.635
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-10.303
Bewertung Finanzinstrumente			
Neubewertungsverlust			
Währungsveränderungen			-171
Ergebnis nach Steuern			17.540
Übrige Veränderungen			1.577
Stand am 30.6.2013	148.819	194.286	20.278
Stand am 1.1.2014	148.819	194.286	47.674
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447
Bewertung Finanzinstrumente			
Neubewertungsverlust			
Währungsveränderungen			
Ergebnis nach Steuern			17.897
Übrige Veränderungen			-587
Stand am 30.6.2014	148.819	194.286	53.537

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungsdifferenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	119	-22	663	-25.448	273	330.325
						-10.303
	525	-189				336
				-179		-179
	36		-94			-229
					-18	17.522
						1.577
	680	-211	569	-25.627	255	339.049
	470	-42	-1.663	-22.737	249	367.056
						-11.447
	491	-505				-14
				-468		-468
	-22		585			563
					-23	17.874
						-587
	939	-547	-1.078	-23.205	226	372.977

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.6.2014	1.1. bis 30.6.2013	1.4. bis 30.6.2014	1.4. bis 30.6.2013
Ergebnis vor Steuern	20.735	20.317	11.719	11.280
Zinsergebnis	3.156	2.729	1.664	1.205
Abschreibungen / Zuschreibungen	11.541	10.785	6.021	5.533
Wertminderungen	-1.153	645	67	653
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	-35	-240	-39	-274
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-980	-189	-1.010	440
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	33.264	34.046	18.422	18.836
Veränderung der Rückstellungen	-6.415	-12.450	-8.303	-10.628
Veränderung Working Capital	-35.104	-10.664	-14.524	-6.484
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-2.836	613	-1.021	-2.964
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	-11.090	11.545	-5.425	-1.240
Ertragsteuerzahlungen	-2.450	-1.370	-1.039	-640
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.540	10.175	-6.465	-1.880
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	198	12	97	2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.071	-3.415	-1.821	-1.007
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	724	2.273	513	1.916
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-11.444	-9.172	-7.311	-5.598
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	87	6.545	48	6.485
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-148	-152	-76	-74
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.400	-2.849	-2.400	116
Erhaltene Zinsen	252	483	119	314
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.802	-6.275	-10.832	2.154
Gezahlte Dividende	-11.447	-10.303	-11.447	-10.303
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	1	2	1	2
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-439	-3.015	-424	-300
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-19	-44	-10	-19
Veränderung der Konzernfinanzierung	-1.360	-511	739	1.173
Gezahlte Zinsen	-1.134	-1.012	-823	-618
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.399	-14.882	-11.964	-10.064
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-43.740	-10.983	-29.261	-9.791
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	165	-30	171	-262
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	3.387	1.790	3.387	819
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.565	45.355	57.079	45.366
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.376	36.132	31.376	36.132

Informationen nach Segmenten

1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	118.054 (104.379)	84.586 (90.469)	80.114 (88.371)	15.045 (12.879)	-14.597 (-12.471)	283.201 (283.627)
Deutschland	33.232 (32.647)	21.219 (22.477)	45.034 (44.374)	14.358 (12.701)	-13.776 (-12.287)	100.066 (99.912)
Europa	33.874 (28.359)	20.459 (16.954)	25.100 (32.192)	44 (46)	-45 (-46)	79.431 (77.505)
Amerika	21.818 (24.062)	19.465 (26.697)	5.743 (9.630)	471 (109)	-631 (-107)	46.866 (60.391)
Mittlerer Osten und Afrika	5.713 (9.012)	7.590 (11.467)	2.820 (1.437)	0 (0)	0 (0)	16.123 (21.916)
Asien / Pazifik	23.417 (10.299)	15.853 (12.875)	1.418 (739)	172 (23)	-145 (-31)	40.715 (23.904)
EBIT	15.378 (9.691)	9.157 (10.788)	474 (4.891)	-1.015 (-1.774)	-13 (-99)	23.981 (23.498)
EBITDA	19.583 (14.394)	11.073 (11.921)	2.961 (7.987)	638 (662)	-13 (-99)	34.241 (34.865)
Beteiligungsergebnis	-94 (-83)	0 (199)	0 (-574)	4 (6)	0 (0)	-90 (-452)
Forschungs- und Entwicklungskosten	7.940 (8.259)	8.616 (7.674)	2.665 (3.767)	242 (203)	-428 (-117)	19.036 (19.787)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	3.257 (-75)	-9.353 (6.892)	-8.202 (1.724)	-10.376 (-7.194)	-9 (-105)	-24.682 (1.242)
Working Capital ¹	67.218 (54.557)	69.134 (56.286)	98.709 (92.624)	-4.516 (-7.864)	-49 (-44)	230.497 (195.558)
Auftragseingang	125.268 (114.163)	84.905 (86.732)	103.071 (83.537)	15.045 (12.879)	-13.765 (-14.587)	314.524 (282.723)
Vermögenswerte ¹	204.319 (195.804)	146.693 (125.338)	179.039 (178.598)	290.990 (309.292)	-140.202 (-116.592)	680.839 (692.441)
Schulden ¹	61.217 (67.393)	88.175 (75.151)	130.144 (128.437)	168.523 (171.001)	-140.196 (-116.597)	307.862 (325.385)
Investitionen	4.996 (5.203)	3.402 (2.097)	2.667 (2.012)	3.449 (3.275)	0 (0)	14.514 (12.587)
Abschreibungen	4.205 (4.705)	1.916 (1.122)	2.487 (2.522)	2.934 (2.436)	0 (0)	11.541 (10.785)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.348 (1.315)	920 (823)	852 (856)	234 (198)	0 (0)	3.354 (3.192)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

Konzernanhang über die ersten sechs Monate 2014

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. Juni 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2013 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/ Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergeben:

Tochterunternehmen. Infolge von IFRS 10 (2011) hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode geändert, mit der ermittelt wird, ob er eine Beherrschung über seine Beteiligungsunternehmen ausübt und diese folglich konsolidiert. Nach dem neuen, durch IFRS 10 (2011) eingeführten Beherrschungsmodell ist zu prüfen, ob der Konzern die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikoblastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen bestehen und er seine Verfügungsgewalt dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Gemäß den Übergangsvor-

schriften des IFRS 10 (2011) hat der Konzern die Beherrschung seiner Beteiligungsunternehmen zum 1. Januar 2014 erneut beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen.

Gemeinsame Vereinbarungen. Infolge von IFRS 11 hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode für seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen geändert. Nach IFRS 11 hat der Konzern seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten eingestuft (wenn der Konzern Rechte an den einer Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten besitzt und Verpflichtungen für deren Schulden hat) oder als Gemeinschaftsunternehmen (wenn der Konzern Rechte nur am Nettovermögen einer Vereinbarung besitzt). Bei dieser Beurteilung berücksichtigte der Konzern den Aufbau der Vereinbarungen, die Rechtsform aller eigenständigen Vehikel, die Bestimmungen der vertraglichen Vereinbarungen und sonstige Sachverhalte und Umstände. Früher lag der Schwerpunkt bei der Einstufung ausschließlich auf dem Aufbau der Vereinbarung.

Der Konzern hat sein Engagement bei seiner einzigen gemeinsamen Vereinbarung neu beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen zur bisherigen Konsolidierungsmethode.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 32 (i.Vj. 29) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (i.Vj. 14) ihren Sitz im Inland und 18 (i.Vj. 15) im Ausland. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird ein Gemeinschaftsunternehmen quotaal einbezogen (i.Vj. 1).

Zum 30. Juni 2014 wurden die Gesellschaften JENOPTIK Korea Corp. Ltd., Pyeongtaek (Republik Korea), JENOPTIK Japan Co. Ltd., Yokohama (Japan), und Robot Nederland B.V., Niel (Niederlande), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Es ergaben sich folgende Zugänge in den Aktiva und Passiva zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung:

EFFEKTE DER ERSTKONSOLIDIERUNG

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	2.914
Kurzfristige Vermögenswerte	5.770
Langfristige Schulden	1.759
Kurzfristige Schulden	3.264

Die Einbeziehung der Robot Nederland B.V. gemäß IFRS 3 beruht auf vorläufigen Beträgen. Die Finalisierung wird bis zum Ende des Bewertungszeitraums erfolgen.

Der Halbjahresabschluss enthält aus den neu konsolidierten Gesellschaften Umsätze in Höhe von 4.703 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 78 TEUR. Auf konsolidierter Basis betragen die Umsätze 1.802 TEUR und das Ergebnis nach Steuern 861 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern auf konsolidierter Basis spiegelt den Ergebniseffekt aus der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile von 30 Prozent an der Robot Nederland B.V. wider.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Es gab keine Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik im 2. Quartal oder kumuliert im 1. Halbjahr gehabt hätten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Grundstücke, Bauten	77.887	79.654
Investment Properties	20.143	19.107
Technische Anlagen und Maschinen	34.422	35.621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.086	21.581
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	7.377	3.776
Gesamt	162.914	159.739

VORRÄTE

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.194	54.733
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.709	85.262
Fertige Erzeugnisse und Waren	22.351	19.557
Geleistete Anzahlungen	5.155	5.507
Gesamt	177.409	165.058

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113.844	104.944
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.549	3.483
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	520	565
Sonstige Vermögenswerte	15.345	12.778
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.277	3.568
Gesamt	135.534	125.338

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.566	115.144
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	58	91
Gesamt	115.624	115.235

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	690	1.116
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	58	38
Gesamt	748	1.154

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.6.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.287	46.427
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	27.719	31.048
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	26	537
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	4.887	4.945
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	98
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25.663	25.921
Gesamt	94.583	108.976

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.

in TEUR	Buchwerte 30.6.2014	Buchwerte 31.12.2013
Finanzielle Vermögenswerte	158.587	191.865
Zahlungsmittel	31.376	71.565
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.247	1.706
Zu Anschaffungskosten bewertet	571	683
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.102	1.426
Ausleihungen und Forderungen	123.199	115.623
Derivate mit Hedge-Beziehung	92	862
Finanzielle Verbindlichkeiten	186.458	197.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.287	46.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	116.256	116.260
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	116	128
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	883	832
Andere	32.104	33.371
Derivate mit Hedge-Beziehung	812	490

In der Tabelle sind die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen nicht im Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ enthalten, da diese zu Anschaffungskosten bewertet werden. Demzufolge sind sie in den Langfristigen Vermögenswerten im Posten Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergibt sich die nachfolgende Tabelle mit den Fair-Value-Hierarchien:

in TEUR	Buchwerte 30.6.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.247 (1.706)	2.025 (1.507)	0 0	222 (199)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	92 (862)	0 0	92 (862)	0 0
Bedingte Verbindlichkeiten	883 (832)	0 0	0 0	883 (832)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	812 (490)	0 0	812 (490)	0 0

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2014	199	832
Zugänge	148	0
Abgänge	0	0
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	-125	0
Währungseffekt	0	51
Stand zum 30.6.2014	222	883

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Internetseiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2013 beschrieben. Bis zum 30. Juni 2014 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. Juni 2014 lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 6. August 2014



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Rüdiger Andreas Günther
Finanzvorstand

TERMINE 2014

12. August 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis Juni 2014

12. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis September 2014

KONTAKT

INVESTOR RELATIONS

Thomas Fritsche

Telefon +49 3641 65-2291

Telefax +49 3641 65-2804

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Britta Maria Schell

Telefon +49 3641 65-2255

Telefax +49 3641 65-2484

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf>.

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die App steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.